

P7 Wirtschaft & Finanzen

Gremium: Kreisvorstand Offenbach-Land
Beschlussdatum: 18.10.2025
Tagesordnungspunkt: 7. Wahlprogramm zur Kommunalwahl

Antragstext

Die Basis für den Kreishaushalt sind Kreis- und Schulumlage, die die dreizehn Kreiskommunen bezahlen. Mit den zentralen Aufgaben, die der Kreis von Nahverkehr, Schulbau und Klimaschutz übernimmt, ist er aber finanziell am absoluten Limit. Zusammen mit den Kommunen steht er mit dem Rücken zur Wand bei steigender Zahl von Pflichtaufgaben, die gesetzlich über ihn kommen. Freiwillige Leistungen des Kreises fallen auf ein schockierendes Minimum von 0,28% des Haushaltes herab. Kommunen und Kreis führen Abteilungen für Wirtschaftsförderung. Die Zusammenarbeit dieser Abteilungen soll mit uns GRÜNEN enger werden. Darüber hinaus wollen wir im Kreis folgende Maßnahmen voranbringen:

- Der Kreis soll die Finanzierung von nachhaltigen Investitionen – z.B. Schulsanierungen/-neubauten, ÖPNV, das geplante Gefahrenabwehrzentrum - über ein grünes Schulscheindarlehen als Alternative zur herkömmlichen Kreditaufnahme (Bank-/Sparkassendarlehen) darstellen. Damit wird dem Vorbild von Kommunen wie der Stadt Offenbach gefolgt, die den wachsenden Markt für nachhaltige Finanzierungen nutzen.
- Wir wollen ein zentrales Fördermanagement für den Kreis, um hiesige Projekte wirkungsvoll mit Fördermöglichkeiten aus Land, Bund und EU auszustatten. Insbesondere die nächsten Jahre von Sonderinvestitionen verlangen einen personellen Ausbau an dieser Stelle.
- Für die Aufstellung von Wirtschaftsplänen wollen wir den Klimacheck einführen und den Wirtschaftsplan unter den Vorbehalt der Klimagerechtigkeit stellen.
- Der Kreis soll die rechtlichen Möglichkeiten ergreifen, geleistete Unterhaltsvorschüsse von den Unterhaltspflichtigen zurückzuholen. Die sogenannte „Rückgriffsquote“ soll mindestens auf das Bundesniveau von 17 % gebracht werden – sie liegt im Kreisgebiet nur bei 13 %.
- Wir fordern eine grundlegende Reform des kommunalen Finanzausgleichs (KFA): transparent, aufgabenorientiert und gerecht, damit wir in unserem Kreis zum Beispiel auch zukünftig einen bedarfsgerechten Nahverkehr bereitstellen können. Nur mit einer fairen und verlässlichen Finanzierung können unsere Landkreise und Kommunen ihre Verantwortung für soziale Daseinsvorsorge, Bildung, Klimaschutz und Infrastruktur erfüllen.
- Das System Landeswohlfahrtsverband muss transparenter und effizienter werden. Die Umlagen belasten unseren Kreishaushalt massiv. Klare Aufgaben,

nachvollziehbare Mittelverwendung und weniger Bürokratie könnten die Landkreise hier entlasten.

- Um die Kreisumlagen zumindest zu stabilisieren – und damit die Abgabenlast für die Kreiskommunen – soll die Kreisverwaltung eine umfassende Aufgabenkritik durchführen in Kombination mit Konsolidierungsmaßnahmen, die sie zusammen mit externer Expertise erarbeitet. Der Prozess soll in der anstehenden Wahlperiode zeitnah angestoßen und abgeschlossen werden.

Kreisverwaltung

Mit ca. 1.000 Mitarbeitenden spielt der Kreis auch als regionaler Arbeitgeber eine Rolle. Die Attraktivität der Jobs im Kreis wollen wir steigern. Neben einem „offenen Ohr“ für den Personalrat treten wir mit unserer Vision für die Zukunft an:

- Unsere Verwaltung wird digital, transparent und serviceorientiert – zugänglich für alle Menschen und resilient gegenüber Krisen. Digitalisierung soll den Behördenalltag erleichtern und Bürger*innen das Leben einfacher machen. Für uns bedeutet digitale Verwaltung mehr als PDF-Uploads: Alle Verwaltungsleistungen sollen durchgängig elektronisch, sicher, barrierefrei und in verständlicher Sprache verfügbar sein.
- Die gezielte Nutzung von Fördermitteln ist ein wichtiger Baustein für soziale Infrastruktur. Fördergeld-Management muss nachvollziehbar und wirksam sein. Wir wollen exakt hierfür Personal einstellen.
- Wir wollen einen Versorgungsatlas einführen: Viele Menschen wissen nicht, welche Hilfen es gibt – ob bei Pflege, Krisen, Familienproblemen oder Behinderung. Der bestehende Chatbot hilft bei Verwaltungsfragen, aber nicht in belastenden Lebenslagen. Deshalb setzen wir uns für einen digitalen Versorgungsatlas ein, der auf einer interaktiven Karte zeigt, was wo erreichbar ist. Hier kann nach Lebenssituation, Zielgruppe und Wohnort gefiltert und gefunden werden. Mit Zuständigkeiten, Kontaktdaten, Öffnungszeiten und barrierefreiem Zugang.
- Die Kreisverwaltung soll weiter und umfangreicher Möglichkeiten zum Laden von E-Fahrzeugen anbieten, etwa in einem ersten Schritt für die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung.
- Für die Verwaltung werden wir ein klimafreundliches Beschaffungswesen einführen.

VERWALTUNG DIGITALISIEREN | SCHULDSCHNEISE FÜR KREISPROJEKTE | KREISFINANZEN
GUTACHTERLICH VERBESSERN | KLIMACHECK FÜR KREISFINANZEN